



Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Zweigstelle Paderborn + Höxter

### Inhalte:

- Unternehmerperson
- Gründungsphasen
- Anmeldungen
- Soziale Absicherung



# Herzlich willkommen!

**IHK Ostwestfalen zu Bielefeld**  
**Zweigstelle Paderborn + Höxter**

**Dr. Claudia Auinger**

Referatsleiterin Wirtschaftsförderung

**Vorlesungsreihe SIGMA**

Universität Paderborn | 25. Oktober 2011

18:00 Uhr c.t., Hörsaal H1





# Basis für erfolgreiche Gründungen

Die Basis einer erfolgreichen Gründung liegt im Gründer bzw. der Gründerin selbst.

Wichtige Erfolgsfaktoren sind Eigenverantwortung und Zielstrebigkeit!

*„Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.“ (Dante Alighieri)*

*„Ich will euch das Geheimnis verraten, das mich zum Ziel geführt hat. Meine Stärke liegt einzig und allein in meiner Hartnäckigkeit.“ (Louis Pasteur)*



## Warum macht sich jemand selbständig ?

- **mehr Unabhängigkeit** 69 %
- **höheres Einkommen** 35 %
- **schlechte Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten** 35 %
- **Erkennen und Ausnutzen einer Marktlücke** 25 %
- **unsicherer Arbeitsplatz** 12 %
- **Arbeitslosigkeit** 6 %
- **mehr Freizeit und Urlaub** 4 %



## Sieben entscheidende Pleite-Ursachen

- **Finanzierungsmängel** 69 %
- **Informationsdefizite** 61 %
- **Qualifikationsmängel** 48 %
- **Planungsmängel** 30 %
- **Familienprobleme** 24 %
- **Überschätzung der Betriebsleistung** 21 %
- **äußere Einflüsse** 15 %



# Check: Sind Sie ein Unternehmertyp?





## Fragen zur Person

- **körperliche und geistige Fitness?**
- **Arbeitsverhalten in Stresssituationen?**
- **Entscheidungsfreudigkeit bzw. Entscheidungskraft?**
- **Durchsetzungsfähigkeit?**
- **Multitasking – vieles auf einmal bewältigen?**
- **Verkräften von Rückschlägen?**
- **Rückhalt der Familie?**



# Persönliche Fähigkeiten

- **Fachwissen?**
- **kaufmännische Eignung?**
- **Berufserfahrung?**
- **Branchen- und Marktkenntnisse?**
- **Bereitschaft zur Vernetzung?**
- **Wille zur Nutzung von externem Know-how?**



## Eine typische Szene aus „der Praxis“:





## Welche Möglichkeiten einer Gründung gibt es?

- Unternehmensneugründung
- Unternehmensnachfolge
- Beteiligung
- Franchising



# Unternehmensneugründung

## Chancen:

- Gestaltung des Betriebes nach eigenen Vorstellungen
- Entscheidungsfreiheit und uneingeschränkte Kreativität

## Risiken:

- Übersehen wichtiger Details
- Überwinden einer Vorlauf- bzw. Anlaufphase
- kein Rückgriff auf Erfahrungswerte und Informationen möglich
- Aufbau von Kunden- und Lieferantenbeziehungen



# Nachfolge, Übernahme und Beteiligung

## Chancen:

- Existenz von Kundenstamm und Geschäftsidee
- Einarbeitung der Mitarbeiter entfällt, hohe Leistungsfähigkeit des Teams
- vorhandene Lieferantenstruktur
- Vorhandensein von Bilanzen, Daten- und Infomaterial
- schneller Start durch bestehende Geschäftsräume / Ausstattung

## Risiken:

- Überschätzung Kundenpotenziale, Markt und Lieferantenbindungen
- Investitionsstau im Unternehmen
- statistisch überdurchschnittlich hohes Insolvenzrisiko
- Problematik der Ermittlung des Unternehmenswertes



# Franchising

## Chancen:

- Rückgriff auf bewährtes Konzept
- wichtige Hilfestellungen durch Franchise-Geber
- Garantie der regionalen Begrenzung von Franchise-Nehmern

## Risiken:

- Geschäftsrisiko vs. Einschränkung der Entscheidungsfreiheit
- Schwächen Einzelner = Effekte auf das Gesamtsystem
- Problematik der Bewertung des Franchise-Angebotes



# Ein Phasenmodell für die Selbständigkeit

## Phase 1:

Idee & Konzept

## Phase 2:

Verhandeln und umsetzen

## Phase 3:

Durchstarten

## Phase 4:

Controlling & Selbstkritik

---

## Phase 5:

Krisenmanagement



## Phase 1: Idee & Konzept

- Entwicklung eigener Ideen für eine Gründung (eigene Einschätzung vs. gefundene Marktlücke)
- Informationssammlung und Auswertung von Recherchen
- Entwicklung des Gründungskonzepts
  - Gliederung
  - Textliche Darstellung
  - Betriebswirtschaftliche Planungen (Rentabilität, Liquidität, Kapitalbedarf)
- Eigenkapital und Finanzierungsmodell
- persönliche Leistungsansprüche, z. B. Agentur für Arbeit
- Beratungsförderung => Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (BPW)



## Phase 2: Verhandeln und umsetzen

- Endredaktion Gründungskonzept
- Abklären der Finanzierung (evtl. Hausbankengespräch)
- Stellen von Förder- und Finanzierungsanträgen (wichtig: immer vor der Umsetzung rechtsverbindlicher Schritte / Verträge)
- evtl. Beantragung von Genehmigungen
- Entwurf und Abschluss von Verträgen (z. B. GmbH oder GbR)
- Beratungsförderung: Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (BPW)



## Phase 3: Durchstarten

- Umsetzung des Geschäftsplans / -modells
- Geschäftseröffnung
- offensiver Marktauftritt
- Investitionen realisieren
- Kommunikationsstrukturen aufbauen bzw. überprüfen
- Kooperationsmanagement
- Liquiditätsstatus im Auge behalten
- Beratungsförderung: Gründercoaching Deutschland (GCD)



## Phase 4: Controlling & Selbstkritik

- Kontinuierliche Überprüfung des Gründungskonzepts  
=> Soll-Planung vs. Ist-Werte!
- Vorhandensein von geeigneten Controllinginstrumenten?
- Marktvolumen erreichbar?
- Erfolg von Kommunikations- und Marketingmaßnahmen?
- Evtl. Optimierung der Vertriebskanäle?
- Fit von Rentabilität und Liquidität?
- Unternehmensentwicklung vs. gültiges Finanzierungskonzept?
- Zusammenarbeit mit dem Steuerberater?
- Inanspruchnahme von Beratungsförderung: KfW-Gründercoaching (GCD)



## Phase 5: Krisenmanagement

### Nur zur Information!

- Prämissen des Gründungskonzepts treten nicht ein
- betriebswirtschaftliche Kennziffern laufen negativ aus dem Ruder
- die Bank spielt nicht mehr mit!
- Finanzierungskonzept passt nicht zum Unternehmen
- „Vogel-Strauß-Strategie“ oder Strategie „Weiter so!“
- Beratungs- und Kooperationsresistenz
- Hilfestellungen: „Runder Tisch“ und Turn-around-Beratung (KfW)



# Anmeldung und Genehmigung

Bei Gründung eines Unternehmens ist eine ganze Reihe an Anmeldeformalitäten und gesetzlichen Vorschriften zu beachten!

## Gewerbeanmeldung

Mit der Gewerbeanmeldung werden in der Regel folgende Behörden automatisch über Sie informiert:

- Finanzamt (steuerliche Erfassung)
- Berufsgenossenschaft (gesetzliche Unfallversicherung)
- statistisches Landesamt
- Handwerkskammer
- Industrie- und Handelskammer
- Handelsregistergericht

# Anmeldung und Genehmigung

**Grundsatz: Gewerbefreiheit,**  
insbesondere für die meisten Groß- und Einzelhandel;  
erlaubnispflichtig sind dagegen z. B.:

**Handel mit:**

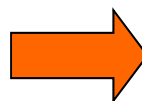
- Waffen und Arzneimitteln
- Tieren
- Pflanzenschutzmitteln
- pyrotechnischen Gegenständen
  
- Reisegewerbe  
(= keine feste Betriebsstätte)

- Herstellung von Waffen/  
Arzneimitteln
- Gaststättengewerbe
- Versicherungsmakler/  
Versicherungsvermittler
- Immobilienmakler/Bauträger
- Taxigewerbe
- Bewachungsgewerbe
- zulassungspflichtiges  
Handwerk

# Freiberufler

## ***Dazu gehören „klassisch“ nach EStG:***

- Wissenschaftler, Künstler und Schriftsteller
- Erzieher und Lehrer/Dozenten



## **Hinweis:**

Bei „Mischformen“ ist letztendlich die steuerliche Beurteilung des Finanzamts ausschlaggebend.

Beispiel: Werbeagenturen

## **Weitere Beispiele („Positivliste“):**

Ärzte, Rechtsanwälte, Ingenieure, Architekten, Steuerberater, Heilpraktiker, Journalisten, beratende Volks- und Betriebswirte, Krankengymnasten

## **Vorteile einer freiberuflichen Tätigkeit:**

- keine Gewerbeanmeldung, lediglich Steuer-Nr. vom Finanzamt
- keine Gewerbesteuer
- keine Buchführungspflicht
- Pauschalbeträge für Betriebsausgaben

⇒ **Anerkennung im Rahmen der „Ähnlichkeitsvermutung“**



# Die Firma

## Was ist „die Firma“???

Die Firma ist nicht

das Unternehmen oder der Betrieb oder das Geschäftslokal!

Die Firma ist **der Name** unter dem ein Kaufmann oder ein kaufmännisches Unternehmen seine Geschäfte tätigt.

### **Wichtig!**

Das Führen einer Firma ist kaufmännischen Unternehmen vorbehalten, die **im Handelsregister** eingetragen sind. ⇒ e. K., KG, oHG, GmbH, AG etc.

⇒ „**Größter Irrtum**“: Ein Einzelunternehmen ist keine Firma!

# Wie darf ich mein Unternehmen nennen?

## **Einzelunternehmen:**

Grundsätzlich Vor- und Zuname sowie evtl. erläuternde Bezeichnung

## **Firmen** (im Handelsregister eingetragen):

Sach-, Phantasie- und Mischnamen möglich.

## **„Sonderfall“ Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR):**

Alle Namen der Gesellschafter sind anzugeben.

## **Die IHK kann Sie bei folgenden Fragen unterstützen :**

- Ist mein gewählter Unternehmensname zulässig?
- Kann der Name der Firma in das Handelsregister eingetragen werden?
- Ist die gewählte Bezeichnung bereits verwendet worden?

**Wichtig:** Verstöße gegen diese Regelungen können wettbewerbsrechtliche Konsequenzen haben! (= **kostenpflichtige Abmahnung!**)

## Resümee: Vieles ist „muss“ und wenig „kann“!





# Soziale Absicherung für Existenzgründer

## Ein wichtiger Tipp und Hinweis vorab:

Das Sozialversicherungsrecht ist **höchst individuell**, und die Leistungsansprüche richten sich nach der persönlichen Erwerbsbiografie.

Hier werden **nur Grundlagen** erläutert!

Klären Sie persönliche Fragen direkt mit den **Beratungsstellen** der Sozialversicherungen. Nur dort können rechtsverbindliche Auskünfte eingeholt werden.

Die notwendigen **Kontaktadressen** finden Sie in der IHK-Broschüre „Soziale Absicherung 2011“!

# Krankenversicherung

- **Selbstständige müssen Mitglied einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung sein!**
- Wahlfreiheit zwischen gesetzlicher und privater Versicherung (Beachten Sie: Beitragsbemessungsgrenze, Familienversicherung sowie keine Rückkehrmöglichkeit)
- KV-Beiträge in der gesetzlichen KV: 14,9 % (ohne Krankengeldanspruch) bzw. 15,5 %; private KV-Beiträge nach individuellem Tarif
- Das Krankentagegeld kann wahlweise vereinbart werden.



# Rentenversicherung

- **Pflichtversichert**
  - Lehrer, Erzieher, Pflegepersonen (ohne Mitarbeiter)
  - Hebammen
  - Künstler, Publizisten
  - Seelotsen, Küstenschiffer und Küstenfischer
  - Handwerker (nach 18 Jahren der Beitragszahlung Befreiung möglich)
  - Kommanditisten
  - GmbH-Geschäftsführer, wenn keine Gesellschaftsanteile
- **nicht pflichtversichert**
  - alle übrigen Unternehmer/-innen



# Rentenversicherung

- **Freiwillige Versicherung**
  - Mindestbetrag (zurzeit rd. 79,60 € pro Monat)
  
- **Pflichtversicherung auf Antrag**
  - nach Bewilligung kein Austritt möglich
  - Antragstellung innerhalb von 5 Jahren nach Gründung
  - 19,9 % wie Arbeitnehmer
  - Bezugsgröße: durchschnittlich Arbeitsentgelt in der RV (zz. 2.555 € (West))
  - zunächst Regelbeitrag (zz. 508,45 € pro Monat)
    - bei Einkommensnachweis: Berechnung vom nachgewiesenen Einkommen;  
max. 1.094 € (West)

# Arbeitslosenversicherung auf Antrag

Freiwillige Versicherung von Existenzgründern in der Arbeitslosenversicherung

## Voraussetzungen:

- Tätigkeit mit mehr als 15 Stunden in der Woche.
- Voraussetzung:  
Antragsteller muss 24 Monate vor Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit mindestens 12 Monate in einem Versicherungsverhältnis gestanden haben.
- Der Antrag muss spätestens **innerhalb von drei Monaten** nach der Existenzgründung gestellt werden. (Absolute Ausschlussfrist!)
- Beiträge verdoppeln sich in 2012 (zz. 38,33 € (West))



# Arbeitslosenversicherung auf Antrag

## **Dauer des Versicherungsverhältnisses:**

- Beginn mit Antragseingang bei der Agentur für Arbeit
- Beendigung durch Aufgabe der Selbständigkeit, Erhalt von Entgeltersatzleistungen, Nichtzahlung der Beiträge länger als 3 Monate
- Kündigungsrecht nach 5 Jahren mit 3-Monatsfrist!

## **Bezugsdauer Arbeitslosengeld:**

- Erste bzw. erneute Anwartschaft nach Zahlung von 12 Monaten
- Anrechnung von Restansprüchen aus vorheriger sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

## **Höhe des Arbeitslosengeldes:**

- Berechnung auf Basis von Tagessätzen und Alter des Empfängers
- Tagessätze richten sich nach Qualifikation (vgl. Broschüre „Soziale Absicherung 2011“)

# Nutzen Sie den Service Ihrer IHK bei der Gründung!

- Versand von Infomaterial („Startpaket“)
- Individuelle Beratungsgespräche
- Existenzgründungsseminare
- Existenzgründungsbörse
- gewerberechtliche Voraussetzungen
- Musterkonzepte für die Planung
- öffentliche Finanzierungshilfen
- Rechtsformwahl / Richtige Firmierung
- steuerliche Grundsatzfragen
- Rentabilitäts- / Liquiditätsberechnung
- soziale Sicherheit
- Mietvertragsrecht (Mietpreisatlas)
- Werbung (unlauterer Wettbewerb)
- Lieferantennachweise
- Adressen zur Geschäftsanbahnung



## Die IHK-Kompetenzfelder im Überblick:

- **Nachfolgeberatung**
  - Unternehmensbörse, Nachfolgeclub, Nachfolgesprächstage
- **Firmenrecht**
  - wie nenne ich mein Unternehmen
- **Außenwirtschaft**
  - Import-, Exportabwicklung, Kontakte
- **Ausbildung**
  - wer darf in welchen Berufen ausbilden
- **Technologie**
  - Förderung von Entwicklungen
- **Umweltschutz**
  - betrieblich
- **Krisenmanagement**
  - runder Tisch



Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Zweigstelle Paderborn + Höxter



## Kontaktdaten

### **Dr. Claudia Auinger**

Tel. +49 (0) 5251 1559-12

e-Mail: [c.auinger@ostwestfalen.ihk.de](mailto:c.auinger@ostwestfalen.ihk.de)

Web: [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

# Viel Erfolg bei Ihrem Gründungsvorhaben!

